

## Musteraufgabe für die Überprüfung der Teilkompetenz *Sprechen* - Französisch als neubeginnende Fremdsprache (B1)

Im Erlass vom 30.06.2023 ***Kombinierte Aufgaben in den neubeginnenden Fremdsprachen Französisch und Spanisch im Zentralabitur ab 2025*** werden die Vorgaben für die Prüfungsteile a-c neu geregelt: Im Prüfungsteil b werden entweder die Teilkompetenz *Sprachmittlung* oder die Teilkompetenz *Sprechen* überprüft. Der entsprechende Prüfungsteil wird in den thematischen Hinweisen für das jeweilige Prüfungsjahr angekündigt.

Bei der sogenannten Sprechprüfung wird schwerpunktmäßig das Gelingen kommunikativer Absichten überprüft. Deshalb gibt es weder eine Vorbereitungszeit noch steht eine im Unterricht erarbeitete Thematik im Fokus der Prüfung. Sprechprüfungen werden durch Losentscheid als Partnerprüfung durchgeführt. Bei einer ungeraden Anzahl an Prüflingen wird ein zusätzlicher geeigneter Prüfling als Partner/Partnerin bestimmt. Die Prüfungen werden von einem/einer Prüfenden (Referent/Referentin) sowie einem Protokollanten/einer Protokollantin in Abstimmung mit dem Fachprüfungsleiter/der Fachprüfungsleiterin bewertet.

Für die zentralen Sprechprüfungen werden den Schulen Prüfungsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Die Überprüfung der Kompetenz *Sprechen* besteht grundsätzlich aus drei Teilen:

- a) Interview,
- b) monologisches Sprechen,
- c) Dialog.

Richtwert für die Bearbeitungszeit sind 15 Minuten.

Im Folgenden wird zur Veranschaulichung des Aufgabenformates *Sprechprüfung* ein komplettes Prüfungsset vorgestellt. Dabei sind die Formate der drei Teile mit **verbindlichen** Hinweisen für den Prüfenden/die Prüfende versehen, was einen standardisierten Ablauf der Prüfungen im Zentralabitur gewährleisten soll. Auch die kommentierten Bewertungsbögen dienen diesem Zweck (vgl. S. 7-8). Zur Veranschaulichung der Niveaustufe B1 liegt außerdem ein kommentierter Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) bei (vgl. S. 9-10).

Auf den Seiten 11-14 findet sich das unkommentierte Material für den Prüfenden/die Prüfende und abschließend auf den Seiten 15-17 das Material für die Prüflinge.

## I. Interview (candidat·e·s A et B)

5-6'

Das Interview hat keinen Gesprächscharakter und ist alternierend (A-B/B-A/A-B) mit den Kandidaten/Kandidatinnen durchzuführen.

Dans la première partie de l'examen, je vais vous poser plusieurs questions.

D'abord, je pose la première question à ... [candidat·e A].

Après sa réponse, je vais poser la même question à ... [candidat·e B].

Puis, je pose la deuxième question d'abord à ... et ensuite à .... (Et ainsi de suite.)

On va parler du **stress**.

Voulez-vous que je répète les instructions ?

Auf die Zusatzimpulse darf ausschließlich im Fall von erheblich zu knappen Antworten ("oui"/"non") zurückgegriffen werden; in **keinem Fall** dürfen Nachfragen zu Einzelaspekten erfolgen oder darf sich ein Gespräch mit einem der Prüflinge entwickeln. In der ZA-Prüfung dürfen keine weiteren eigenen Zusatzimpulse verwendet werden.

N°	Question	Zusatzimpulse (nur bei zu knappen Antworten verwenden)
1	On parle souvent de stress. Qu'est-ce qu'on entend par là ?	
2	Pensez-vous que l'école est un facteur de stress ?	Pourquoi ? Pourquoi pas ?
3	Pensez-vous que les amis et la famille peuvent être un facteur de stress dans votre vie ?	En quoi ? / Pourquoi (pas) ?
4	Avez-vous l'impression d'être souvent très stressé·e ?	
5	Qui peut vous aider si vous êtes trop stressé·e ?	Comment peuvent-ils vous aider ?
6	<b>Que peuvent faire les gens pour gérer leur stress ?</b>	En quoi la pratique d'un sport peut-elle être utile ?  Comment les vacances peuvent-elles aider ?
7	<b>Qu'est-ce qui est plus stressant : la vie en ville ou la vie à la campagne ?</b>	Pourquoi ?

C'est la fin de cette partie.

Die komplexeren Fragen (**fettgedruckt**, Nr. 6 + 7) müssen in jedem Fall thematisiert werden; wenn die vorgegebene Zeit nicht ausreicht, können ggf. einige der vorhergehenden Fragen übersprungen werden.

## II. Monologue (candidat-e B)

2'

Es beginnt der Prüfling, der in Teil I als zweiter an der Reihe war.

Maintenant, chacun de vous va parler des images pendant environ 2 minutes.

Je vais commencer par ... [candidat-e B].

### La qualité de vie

... [candidat-e B], voici vos photos, elles concernent la qualité de vie.

Mettez les photos en rapport.

**Expliquez** en quoi ces photos représentent le thème de la qualité de vie.

Falls vom Prüfling gewünscht, kann die Arbeitsanweisung wiederholt werden.



Zentral ist die Bearbeitung des auf eine konkrete Sprechhandlung bezogenen Arbeitsauftrags (hier: **erklären**); eine erschöpfende, umfangreiche Beschreibung des vorliegenden Materials trägt dem nicht Rechnung und ist entsprechend negativ zu bewerten.



Der Zusatzimpuls liegt dem Prüfling **nicht** vor und sollte durch den Prüfenden/die Prüfende nur in dem Fall genannt werden, wenn die Ausführungen zu früh beendet werden oder der Arbeitsauftrag offensichtlich missverstanden wurde.

Zusatzimpuls : Quelle façon de vivre préférez-vous personnellement ?

Quellen:

<https://pixabay.com/de/photos/fluss-br%C3%BCcken-geb%C3%A4ude-strukturen-6175173/>

<https://pixabay.com/de/photos/h%C3%BCtte-b%C3%A4ume-weg-pfad-haus-heimat-2955582/>

## II. Monologue (candidat-e A)

2'

### La qualité de vie

... [candidat-e A], voici vos photos, elles concernent la qualité de vie.  
Mettez les photos en rapport.

**Expliquez** en quoi ces photos représentent le thème de la qualité de vie.

Falls vom Prüfling gewünscht,  
kann die Arbeitsanweisung  
wiederholt werden.



Zentral ist die Bearbeitung des auf eine konkrete Sprechhandlung bezogenen Arbeitsauftrags (hier: **erklären**); eine erschöpfende, umfangreiche Beschreibung des vorliegenden Materials trägt dem nicht Rechnung und ist entsprechend negativ zu bewerten.



Der Zusatzimpuls liegt dem Prüfling **nicht** vor und sollte durch den Prüfenden/die Prüfende nur in dem Fall genannt werden, wenn die Ausführungen zu früh beendet werden oder der Arbeitsauftrag offensichtlich missverstanden wurde.

Zusatzimpuls : Quelle façon de vivre préférez-vous personnellement ?

Quellen:

<https://pixabay.com/de/photos/architektur-geb%C3%A4ude-1838595/>

<https://pixabay.com/de/photos/stadt-autos-stra%C3%9Fen-urban-reisen-7075440/>

### III. Dialogue (candidat·e-s A et B)

5-6'

Der/die Prüfende darf lediglich dann eingreifen, wenn ein Prüfling das Gesprächsgeschehen zu stark dominiert und dem anderen keinen Raum lässt.

#### Projets après le bac

Pour l'année après le bac, vous avez des projets communs. Vous avez trouvé plusieurs activités et destinations possibles.

Parlez des activités et des destinations possibles et **mettez-vous d'accord** sur une des propositions suivantes.



#### L'initiative « sport et handicap » au Canada

Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/rollstuhl-behindert-sport-aktiv-538138/>



#### Un chantier archéologique en Grèce

Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/crete-arch%C3%A4ologie-weichei-1443496/>



#### L'initiative « plages sans plastique » en Belgique

Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/sich-freiwillig-melden-verschmutzung-7788809/>



#### Une ferme biologique en France

Quelle: <https://www.pexels.com/de-de/foto/natur-mann-frau-feld-5231143/>



#### Un refuge pour les éléphants au Togo

Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/elefanten-das-mit-der-flasche-f%C3%BCttern-4771585/>

...

## Hinweise zur Bewertung

Hinsichtlich der Bewertung der kommunikativen Leistung wird auf den Bezugserlass des MK vom 30.06.2023 unter Berücksichtigung von Anlage 3: *Bewertung der Sprechprüfung* verwiesen.

Bei der Bewertung der Sprechprüfung gilt es, die kommunikative Kompetenz *Sprechen* zu überprüfen und dabei das anvisierte Anforderungsniveau (B1) zu berücksichtigen. Die Bewertung des/der Prüfenden beruht auf seinem/ihrer Gesamteindruck, d. h. er/sie vergibt jeweils 0 bis 5 Rohpunkte gemäß dem Dokument „Bewertungsraster für Prüfer/in (Gesamteindruck)“. Der Protokollant/die Protokollantin bewertet (d. h. vergibt jeweils 0 bis 5 Rohpunkte) gemäß dem Dokument „Bewertungsraster für Protokollant/in“ anhand der folgenden Kriterien:

1. Kommunikatives Handeln
2. Sprachliche Flexibilität und Kohärenz/Kohäsion
3. Wortschatz
4. Aussprache, Betonung, Satzmelodie

Eine Orientierung liefern hierbei die jeweiligen Beschreibungen für die entsprechenden Punktzahlen; entscheidend ist dabei die Berücksichtigung der Deskriptoren für die Niveaustufe B1. Beides ist dem Dokument „Bewertungsraster für Protokollant/in“ zu entnehmen. (Vergleiche hierzu das konkretisierende Beispiel auf S. 7.)

Der Bewertungsbogen für die Überprüfung der Kompetenz *Sprechen* dient der Dokumentation des Ergebnisses der Sprechprüfungen. Das Bemerkungsfeld dient nicht der Dokumentation einzelner sprachlicher Verstöße. Es kann jedoch sehr wohl dazu genutzt werden, um Aspekte hinsichtlich der zu überprüfenden und bewertenden kommunikativen Kompetenz zu notieren, die die Bewertung belegen. (Vergleiche hierzu das konkretisierende Beispiel auf S. 8.)

Zur Veranschaulichung dessen, was von Prüflingen auf der Niveaustufe B1 erwartbar bzw. leistbar ist, sind im Folgenden (S. 9-10) die Deskriptoren des Begleitbandes des GeR dargestellt, die entsprechend zur Grundlage einer adäquaten Bewertung der Leistungen herangezogen werden sollten.

## Konkretisierende Beispiele (exemplarisch erläutert an ausgewählten Beschreibungen)

### Bewertungsraster für Protokollant/in

### Niveaustufe B1/B1+

	KOMMUNIKATIVES HANDELN	SPRACHLICHE FLEXIBILITÄT UND KOHÄRENZ/ KOHÄSION	WORTSCHATZ	AUSSPRACHE. BETONUNG, SATZMELODIE
<b>B1/ B1+</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Sachverhalte, die vertraut sind und sie/ihn persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kann sich relativ mühelos ausdrücken und trotz einiger Formulierungsprobleme, die zu Pausen oder in Sackgassen führen, ohne erfolgreich weiterzusuchen</li> <li>verfügt über ein festes Repertoire grammatischer Strukturen, die in Alltagssituationen und bei Themen von allgemeinem Interesse zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich sind</li> <li>kann zunehmend komplexere und alternative Strukturen sowie in stil- und registerspezifischen Unterschieden variieren; dabei unterliegt ggf. noch Fehler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verfügt über einen hinreichend großen Wortschatz, um sich über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur äußern zu können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verfügt über eine gut verständliche Aussprache, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich ist und manchmal etwas falsch ausgesprochen wird</li> </ul>
	<p>Die Beschreibung „verwendet durchgehend interaktive Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation“ (5 Punkte) ist nicht absolut zu verstehen, sondern gemäß der Niveaustufe B1 anzuwenden.</p>	<p>Die Beschreibung „ist umfangreich“ (5 Punkte) ist nicht absolut zu verstehen, sondern gemäß der Niveaustufe B1 anzuwenden.</p>		
<b>5</b>	<p><b>Einhilfen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>liefert relevante Beiträge</li> <li>verwendet durchgehend interaktive Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation</li> </ul>	<p>Kandidat/in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verwendet ein großes Spektrum von Satzstrukturen</li> <li>verwendet richtige Strukturen</li> <li>formuliert kohärente Beiträge</li> </ul>	<p>Kandidat/in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ist umfangreich</li> <li>wird durchgängig angemessen verwendet</li> </ul>	<p>Kandidat/in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wird problemlos verstanden</li> <li>verwendet richtige Aussprache und eine angemessene Satzmelodie</li> <li>verdeutlicht die Sprechabsicht durch eine variable Satzmelodie</li> </ul>

**Bewertungsbogen für die Überprüfung der Kompetenz Sprechen**

Kandidat/in: \_\_\_\_\_  
Prüfer/in: \_\_\_\_\_  
Protokollant/in: \_\_\_\_\_

Datum, U \_\_\_\_\_  
Kurs: \_\_\_\_\_

Im Bemerkungsfeld sollen kurze Aussagen zum Grad des Gelingens der Kommunikation festgehalten werden. Es entspricht nicht dem Format der Sprechprüfung, hier Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit zu protokollieren.

**A. Protokollant**

Mögliche Beispiele:

**1. Kommunikatives Handeln**

0 1 2 3 4 5

**2. Sprachliche Flexibilität und Kohärenz/Kohäsion**

0 1 2 3 4 5

**3. Wortschatz**

0 1 2 3 4 5

**4. Aussprache, Betonung, Satzmelodie**

0 1 2 3 4 5

**B. Prüfer/in**

**5. Gesamteindruck**

0 1 2 3 4 5

A. 1. – 4. .... / 20 Punkten  
B. 5. .... P. x 2 = ..... / 10 Punkten  
Summe A + B: ..... / 30 Punkten  
**NOTE:** .....

Durchgängig hervorragendes kommunikatives Handeln.

Liefert durchweg gelungene Beiträge.

Durchaus angemessene Sprechhandlungen.

Sehr authentische Intonation.

...

## Deskriptoren des GeR

Im Folgenden sind die entsprechenden Deskriptoren des GeR (entnommen aus: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband, 2020.) zur Veranschaulichung exemplarisch mit Anmerkungen versehen.

Ein besonderes Augenmerk ist auf qualifizierende Adjektive zu legen.

Mündliche Produktion allgemein	
<b>B1</b>	Kann <b>relativ flüssig</b> eine <b>unkomplizierte</b> , aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus dem eigenen Interessengebiet geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinandergereiht werden.

Es ist darauf zu achten, dass sich eine (Über-)Prüfung der Themen aus Jahrgang 13 (vgl. thematische Hinweise) ausschließt.

Mündliche Interaktion allgemein	
<b>B1</b>	Kann sich mit einiger Sicherheit <b>über vertraute Routineangelegenheiten</b> , aber auch <b>über andere Dinge aus dem eigenen Interessen- oder Berufsgebiet</b> verständigen. Kann Informationen austauschen, prüfen und bestätigen, mit weniger routinemäßigen Situationen umgehen und erklären, warum etwas problematisch ist. Kann Gedanken zu eher abstrakten kulturellen Themen ausdrücken, wie z. B. zu Filmen, Büchern, Musik usw.
<b>B1</b>	Kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel einsetzen, um die meisten Situationen zu bewältigen, die typischerweise beim Reisen auftreten. Kann <b>ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen</b> , persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen (z. B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelles Geschehen).

Spektrum sprachliche Mittel	
<b>B1</b>	Verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um unvorhersehbare Situationen zu beschreiben, die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit zu erklären und eigene Überlegungen zu kulturellen Themen (wie Musik und Filme) auszudrücken.
<b>B1</b>	<b>Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen</b> ; der Wortschatz reicht aus, um sich, <b>manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen</b> , über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber <b>der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten</b> .

An dieser Stelle wird deutlich, dass Einschränkungen bzw. Diskrepanzen im Bereich der Lexik dem Sprachvermögen eines Prüflings auf der Niveaustufe B1 entsprechen und nicht per se zu einer negativen Bewertung führen.

<b>Wortschatzspektrum</b>	
<b>B1</b>	Beherrscht ein Wortschatzspektrum in Zusammenhang mit vertrauten Themen und Alltagssituationen. Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können wie beispielsweise Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse.

Im Sinne der dienenden Funktion von Grammatik wird diese immer im Zusammenhang mit dem kommunikativen Gelingen bewertet; somit spielen grammatische Korrektheit und Komplexität der verwendeten Strukturen eine untergeordnete Rolle.

<b>Grammatische Korrektheit</b>	
<b>B1</b>	<p>Kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.</p> <p>Kann ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen, die an eher vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt verwenden.</p>

Auf eine angemessene Aussprache und Intonation ist zu achten, allerdings gilt es auch hier, Einschränkungen gemäß der Niveaustufe angemessen zu berücksichtigen.

<b>Beherrschung der Aussprache und Intonation</b>	
<b>B1</b>	Die Aussprache ist im Allgemeinen verständlich; die Aussage wird von der Intonation und Betonung sowohl auf der Äußerungs- als auch auf der Wortebene nicht wesentlich beeinträchtigt. Der Akzent wird allerdings von (einer) anderen Sprache(n) des Sprechers/der Sprecherin beeinflusst.

## I. Interview (candidat·e·s A et B)

Dans la première partie de l'examen, je vais vous poser plusieurs questions.

D'abord, je pose la première question à ... (candidat·e A).

Après sa réponse, je vais poser la même question à ... (candidat·e B).

Puis, je pose la deuxième question d'abord à ... et ensuite à .... (Et ainsi de suite.)

On va parler du **stress**.

Voulez-vous que je répète les instructions ?

N°	Question	Zusatzimpulse (nur bei zu knappen Antworten verwenden)
1	On parle souvent de stress. Qu'est-ce qu'on entend par là ?	
2	Pensez-vous que l'école est un facteur de stress ?	Pourquoi ? Pourquoi pas ?
3	Pensez-vous que les amis et la famille peuvent être un facteur de stress dans votre vie ?	En quoi ? / Pourquoi pas ?
4	Avez-vous l'impression d'être souvent très stressé·e ?	
5	Qui peut vous aider si vous êtes trop stressé·e ?	Comment peuvent-ils vous aider ?
6	<b>Que peuvent faire les gens pour gérer leur stress ?</b>	En quoi la pratique d'un sport peut être utile ?  Comment les vacances peuvent aider ?
7	<b>Qu'est-ce qui est plus stressant : la vie en ville ou la vie à la campagne ?</b>	Pourquoi ?

C'est la fin de cette partie.

## II. Monologue (candidat-e B)

Maintenant, chacun de vous va parler des images pendant environ 2 minutes.  
Je vais commencer par ... [candidat-e B].

### La qualité de vie

... [candidat-e B], voici vos photos, elles concernent la qualité de vie.  
Mettez les photos en rapport.

**Expliquez** en quoi ces photos représentent le thème de la qualité de vie.



Zusatzimpuls : Quelle façon de vivre préférez-vous personnellement ?

Quellen:

<https://pixabay.com/de/photos/fluss-br%C3%BCcken-geb%C3%A4ude-strukturen-6175173/>

<https://pixabay.com/de/photos/h%C3%BCtte-b%C3%A4ume-weg-pfad-haus-heimat-2955582/>

## II. Monologue (candidat·e A)

### La qualité de vie

... [candidat·e A], voici vos photos, elles concernent la qualité de vie.

Mettez les photos en rapport.

**Expliquez** en quoi ces photos représentent le thème de la qualité de vie.



Zusatzimpuls : Quelle façon de vivre préférez-vous personnellement ?

Quellen:

<https://pixabay.com/de/photos/architektur-geb%C3%A4ude-1838595/>

<https://pixabay.com/de/photos/stadt-autos-stra%C3%9Fe-urban-reisen-7075440/>

### III. Dialogue (candidat-e-s A et B)

#### Projets après le bac

Pour l'année après le bac, vous avez des projets communs. Vous avez trouvé plusieurs activités et destinations possibles.

Parlez des activités et des destinations possibles et **mettez-vous d'accord** sur une des propositions suivantes.



#### L'initiative « sport et handicap » au Canada

Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/rollstuhl-behindert-sport-aktiv-538138/>



#### Un chantier archéologique en Grèce

Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/crete-arch%C3%A4ologie-weichei-1443496/>



#### L'initiative « plages sans plastique » en Belgique

Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/sich-freiwillig-melden-verschmutzung-7788809/>



#### Une ferme biologique en France

Quelle: <https://www.pexels.com/de-de/foto/natur-mann-frau-feld-5231143/>



#### Un refuge pour les éléphants au Togo

Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/elefanten-das-mit-der-flasche-f%C3%BCttern-4771585/>

...

## I. Interview (candidat·e-s A et B)

Dans la première partie de l'examen, je vais vous poser plusieurs questions.  
On va parler du **stress**.

## II. Monologue (candidat·e B)

Maintenant, chacun de vous va parler des images pendant environ 2 minutes.  
Je vais commencer par ... [candidat·e B].

### La qualité de vie

... [candidat·e B], voici vos photos, elles concernent la qualité de vie.  
Mettez les photos en rapport.

**Expliquez** en quoi ces photos représentent le thème de la qualité de vie.



## II. Monologue (candidat·e A)

### La qualité de vie

... [candidat·e A], voici vos photos, elles concernent la qualité de vie.

Mettez les photos en rapport.

**Expliquez** en quoi ces photos représentent le thème de la qualité de vie.



### III. Dialogue (candidat·e·s A et B)

#### Projets après le bac

Pour l'année après le bac, vous avez des projets communs. Vous avez trouvé plusieurs activités et destinations possibles.

**Parlez** des activités et des destinations possibles et **mettez-vous d'accord** sur une des propositions suivantes.



L'initiative « sport et handicap » au Canada



Un chantier archéologique en Grèce



L'initiative « plages sans plastique » en Belgique



Une ferme biologique en France



Un refuge pour les éléphants au Togo

...